

# **Raths=Protokoll**

**der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr**

**vom 22. Juni 1858**



## Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der kk. lf. Kreisstadt Steyr vom 22. Juni 1858

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herren Gemeinderäthe: Haller, Amort, Lechner, Vogl, Vögerl, Krenklmüller, Unzeitig, Harazmüller, Heindl Michel, Heindl Anton, Dr. Spängler, Sandböck, Millner, Edlbauer und Engl.

Abwesend die Herren Gemeinderäthe: v. Jäger, Eysn, Stigler, Nutzinger, Haas, Mayr entschuldigt.

Herr Bürgermeister trägt vor:

Vertrag, welcher zwischen dem löbl. Gemeinderathe von Steyr und der Direktion der Staatstelegrafen, bezüglich der Ueberlassung der Lokalitäten, für die in Steyr zu errichtende Telegrafen Station abgeschlossen wurde, welcher wie folgt lautet:

### Vertrag

Abgeschlossen am untengesetzten Tage und Orte zwischen dem kk. Telegrafen Inspektorate zu Wien und der Gemeindevorstellung von Steyr.

Betreffend die unentgeltliche Ueberlassung der Lokalitäten, von Seite der Gemeinde, für die in Folge Erlaßes der Wohl löbl. kk. Direktion der Staatstelegrafen ddo Wien am 2. Februar 1858 Zahl 73 in Steyr zu errichtende Telegrafen Station.

Die Gemeinde der Stadt Steyr erklärt sich hiemit bereit, dem kk. Telegrafen Inspektorate zu Wien folgende Räumlichkeiten in dem derselben eigenthümlichen Excölestiner Gebäude in Steyr für die Dauer von drei Jahren unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, falls nicht innerhalb dieser Zeit die zweckentsprechende Unterbringung des Telegrafenamtes, und der Wohnung des Amtsleiters in einem Ärarial Gebäude daselbst möglich werden kann, und zwar:

1. Als Amtslokale: die im Erdgeschoße befindlichen Lokalitäten No 47, 48, 49, 51, 52, 53 und 54 bestehend aus einem Vorhause, einem Partheizimmer, einem Zimmer als Apparatzimmer, einem Kabinet für den Amtsdienner, einer Küche und einem Keller.
2. Die Wohnung für den Amtsleiter: die Lokalitäten im 2. Stockwerke deshalben Hauses No 132/a, 132/b, 133, 137, 139 und 140 bestehend aus einen Vorhause, 3 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche und den hierzu gehörigen im Erdgeschoße befindlichen Räumlichkeiten für eine Holzlage.

Die Gemeinde übergibt die angeführten Räumlichkeiten dem kk. Telegrafen Inspectorate in reinem Zustande, neu geweißt und besorgt aus ihren Mitteln die gegenwärtig nothwendigen Reparaturen. Dagegen wird nach Uebersiedlung des Amtes in ein Aerarial Gebäude die Reinigung der gebrauchten Lokalitäten der deren Rückgabe durch das kk. Telegrafen Inspektorat veranlaßt und bestritten. Da die angeführten Lokalitäten zur Errichtung einer Telegrafenstation hinreichend und zweckentsprechend erscheinen, so wird von Seite des kk. Telegrafen Inspectorates, mit Vorbehalt der Genehmigung der wohl löbl. k.k. Direktion der Staatstelegrafen das Anerbieten zur unentgeltlichen Benützung der genannten Piecen angenommen. Die Gemeinde williget ferner ein, daß die aus diesem Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das hohe Aerar möge als Kläger oder Geklagter auftreten bei demjenigen im Sitze der hierländigen Finanz Prokuratur befindlichen Gerichte, dem der Fiskus als Geklagter untersteht anhängig zu machen und durchzuführen sein werden.

Dieser Vertrag wird in 2 gleichlautenden Parien abgeschlossen, von welchem das auf Kosten der Gemeinde zu Steyr gestempelte bei dem kk. Telegrafen Inspektorate zu Wien aufbewahrt, das ungestempelte der Gemeinde Vorstehung übergeben wird.

Urkund dessen das zur Vertragsabschließung beauftragten kk. Telegrafisten Johann Schlechte, des Bürgermeisters und zweyer Gemeinderäthe von Steyr und zweier erbetenen Zeugen Unterschriften. Steyr am 21. Juni 1858.

III Section Refrt. Herr Vice Bürgermeister.

3302. Leopold Pfarl, um Verleihung der durch den Tod des Mathias Spitzen in Erledigung gekommene Holzversilbererstelle.

Der IV. Section abgetreten.

3386. Josef Spitzer um Verleihung der durch den Tod seines Vaters in Erledigung gekommene Holzversilbererstelle.

Der IV. Section abgetreten.

3425. Georg Pfeiffer, gegenwärtig in Grießkirchen No 179 um Verleihung der Polizeiwachtmeisters-Stelle.

Wird in Gemäßheit des Gemeinderathsbeschlusses vom 23. April 1858 ad Zal 2286 in die Hände des Herrn Vorsitzenden zurückgelegt.

3318. Distrikts Aktuar Willner als Revident zeigt den Tod des städtischen Holzversilberers Mathias Spitzer an und berichtet über die bestehenden Haft- und Landgelder-Rückstände.

Wird ein Comité, bestehend aus den Herrn der IV. Section über Berufung des Herrn Vorsitzenden bezüglich der Wiederbesetzung der vakanten Stelle eines Holzversilberers, unter Revision der bestehenden Haft- und Ländordnung, endgiltige Anträge dem Gemeinderathe zur Genehmigung unterbreiten. Zugleich erhält das Cassa Amt auf Rubrik die Weisung, die in diesem Berichte angesetzten Rückstände der Haft- und Ländgelder in der Cassa-Rechnung durch Verschreibung bis zur Austragung der schwebenden Rekurse in Evidenz zu halten.

3721. Pränumerations-Einladung auf das Werk „Markt Frankenburg“ wovon der Reinertrag zu wohlthätigen Zwecken verwendet wird. (Laut kreisbehödl. Erlaß vom 16. Mts. Zal 3603.)

Wird dem löbl. Gemeinderathe in heutiger Sitzung mit der Einladung zur gefälligen Betheiligung in Vortrag gebracht.

3109. Kreisbehödl. Curr. Erlaß v. 29/5 Z. 3322 pto Subscription auf das Werk „Hebung der Obstkultur“.

Zur Wissenschaft.

3296. Schreiben des Ankündigungs-Bureaus „der Presse“ pto Einsendung der Einschaltungsgebür pr fl 6 15 xr für die 3 malige Einschaltung der Theaterverpachtungsanzeige.

Das Cassa Amt erhält auf Rubrik den Auftrag, die Insertionsgebür pr fl 6 15 xr an das Vollzugsbureau zu dem Behufe zu erfolgen, damit vom Letzteren die Zusendung dieses Betrages an das Ankündigungsbureau der Presse veranlaßt wurde.

3407. Anweisung der Forstkasse der Herrschaft Steyr für gelieferte Floßstämmе pr fl 70.

Dem Kassaamte zur Zalung.

3476. Relation des Herrn Gemeinderathes Johann Amort über die von Andreas Derfler akkordmäßig gelieferten 46 Stück Lerchen- und 5 Stck Föhrenstämmе behufs einer a conto Zalung.

Auf Grund dieser Relation erhält das städt. Cassa Amt die Weisung an Hrn. Andreas Derfler a conto seiner Holzlieferung vierhundert Gulden CMz gegen legale Empfangsbestätigung auszubezalen und

seiner Zeit nach Einlangen der dießfälligen Rechnung mit dem Restbetrage in der entsprechenden Rubrik zu verbuchen.

2727. Rev. Rechnung des Jf. Gschaidler pr fl 322 52 xr für geliefertes Rübsöhl für das II Quartal 1858. Dem Kassaamte zur Zalung.

3161. Rev. Konto des Martin Weiß, pr fl 20 48 xr für gelieferte 26 Stück Strohwassereimer. Dem Kassaamte zur Zalung.

2899. Rev. Konto des Ignatz Fischer pr fl 48 36 xr für gelieferte hanfene Spritzenschläuche. Dem Kassaamte zur Zalung.

2897. Rev. Konto des Ignatz Fischer pr fl 75 für gelieferte hanfene Wassereimer. Dem Kassaamte zur Zalung.

2898. Rev. Kanto des Ignatz Fischer pr fl 97 38 3/4 xr für gelieferte Haftseile. Dem Kassaamte zur Zalung.

2900. Rev. Quittung des Johann Harazmüller pr fl 43 12 xr für gelieferten Kalk. Dem Kassaamte zur Zalung.

3508. Vortrag: Nach dem Gemeinderathsbeschlusse vom 22. September 1857 ad Zal 4549, wodurch der Jahresvoranschlag pro 1858 in allen seinen Ansätzen genehmigt wurde, bringe ich das in allen seinen Einnahms- und Ausgabsposten richtig gestellte Schema aller eingehenden Haupt- und Sub-Rubriken der abgelaufenen 7 Monate zur Kenntniß des löbl. Gemeinderathes wornach sich folgende Resultate im Gesamtüberblicke ergeben.

Empfänge mit Ende Mai	fl 35.561 52 3/4 xr
Ausgaben	fl 35.308 48 3/4 xr
Cassa-Rest am 1. Juni 858 zuzüglich des am 1. November 1857 Verbliebenen	fl 2005 53 xr
Nach dem Präliminare sollen in den nächsten 5 Monaten noch einfließen bei der Stadtkassa	fl 13.763 10 2/4 xr
dagegen verbleiben präliminirte Ausgaben	fl 22.098 55 xr
zeigt sich demnach ein unbedecktes Defizit von	fl 8335 44 2/4 xr

Wird zur Wissenschaft genommen.

3423. Anton Heindl um Zalungsanweisung des die Stadtkommune treffenden Betrages von den Wehrbaukosten.

Auf Grund des bestehenden Vertrages erhält das städt. Kassaamt die Weisung von der zur Wehrreparatur nachgewiesenen Auslage den dritten Theil pr [?] fl an Herrn Anton Heindl gegen Quittung auszubezalen, wovon derselbe in Erledigung dieses Einschreitens und das Kassaamt auf Rubriken zu verständigen sind.

IV. Section Refrt. Herr Gemeinderath Amort.

3443. Expedirt relationirt über die bei Vermessung des Strassenschotters auf der Sirningerstrasse entdeckten Gebrechen.

In dieser Relation ist nicht ausgesprochen, ob die vom Georg Müller aufgeführte Schotter qualitativ et quantitativ richtig befunden worden ist, somit kann der Referent den betreffenden Conto bei Vorkommen nicht gegenzeichnen. Die gerügten Gebrechen an der Sirningerstrasse sind dem Bauamte speziell anzuzeigen und ist selbes zu beauftragen, daß hierin schnell Abhilfe getroffen werde. Ueberhaupt soll das Bauamt verhalten werden, Sorge zu tragen, daß die zum Strassenmachen

verwendeten Individuen fort und fort bei dieser Arbeit belassen werden, und nicht auch als Tagwerker zu andern Verrichtungen in Verwendung kommen.

3238. Akkordprotokoll ad Num 3068 mit Johann Hefner u. Karl Gutbruner in Betreff der Pfarrberg und Kirchenplatz Regulierungsarbeiten.

Es wird gemeinderäthl. genehmiget, daß die Erdabgrabungen und Pflasterungsarbeiten der Pfarrgasse und des Kirchenplatzes, wie selbe im Kostenanschlag vom 29. August 1857 Z. 4198 aufgeführt und technischerseits auf 856 fl 20 xr adjustirt sind, für den nach Maßgabe des bezügl. Akkordprotokolles vom 20. Jänner 858 resultirenden Betrag, aus den vom Baumeister Gutbruner im Offertwege erstandenen Regulierungsarbeiten ausgeschieden werden, und dafür vom Pflastermeister Hefner unter ganz gleichen Haftungen und Obliegenheiten des besagten Protokolles vom 20. Juni 1858 übernommen werden. Es wird weiters auch gemeinderathlich, daß die Regulirungs- resp. Planirungsarbeiten und Erdabgrabungen, welche technisch sich auf fl 417 41 xr beziffern, die im ursprünglichen Kostenanschlage gar nicht aufgenommen sind, ebenfalls dem Pflastermeister Hefner um den selbst offerirten Preis von 115 fl CMz unter den innangeführten Bedingungen zugeschlagen werden. Dießfalls sind sowohl Baumeister Gutbruner wegen außer Haftstellung des bezüglichen Antheils und der Pflastermeister Hefner wegen Einstehung dafür mittelst Dekrete zu verständigen, und ist beiden Theilen die rasche Durchführung der bezüglichen Herstellungen aufzutragen.

3227. Silvester Dumbacher um unentgeldliche Ueberlassung einer Parthie Schaiter. Ein gewöhnlicher Haufen Schaiter, sobald welche vorhanden sind, bewilligt.

3481. Alois Vogl um Abhaltung eines Augenscheines in Betreff der Berechtigung der Partheien zur Schotterausfuhr und des ihm hiedurch zugehenden Schadens. Der Augenschein anzuordnen und die Betreffenden einzuladen.

2327. Das Polizeiamt zeigt die Schadhaftheit der Uferschlacht am Wehrgrabenkanale nächst der Schlagerbrücke an.

Zur Ausmittlung der rechtl. Verpflichtung über die Herstellung und Erhaltung der innbeschriebenen Uferschlacht, ob selbe die Wehrgraben-Commune oder den betreffenden Hauseigenthümer oder endlich die Stadtgemeinde betrifft und worüber hoffentlich Verträge bestehen werden oder sollen, wird der Akt an den Herrn Sekretär abgetreten, und ist auf Grund des Ergebnisses die betreffende Parthey zur unverzüglichen Herstellung wegen Gefahr von Verzuge mittelst Dekret zu beauftragen.

3249. Polizeiamt zeigt den schadhafthen Zustand der öffentlich, Stiegen der Vorstädte an.

Dem städt. Bauamte ist der Auftrag zu geben, die innangeführten Gebrechen an den drei genannten öffentl. Stiegen wirksam und zweckmäßig zu repariren u.z. so schnell wie möglich. Vor Allem die Aufgangstiege vom untern Ort in das obere wegen Gefahr in Verzug.

3445. Protokoll mit Ignatz Harazmüller Wehrgraben Vorsteher in Betreff der Beitragsleistung der Kosten pcto Herstellung der großen Fallnbrücke bei der Steyr.

Zur Ermittlung des Rechtsverhältnisses zwischen der Stadtgemeinde und der Wehrgraben Commune wegen Verpflichtung der betreffenden Beitragsleistung bei den jeweiligen erforderlichen Baulichkeiten an der großen Fallnbrücke, wird der Akt dem Herrn Sekretär abgetreten und auf Grund desselben der immer sich erneuernden Zalungs-Renitenz ein für alle Mal begegnen zu können.

3243. Expedirt relationirt die gepflogene Besichtigung und Vermessung des von Ignatz Zachhuber auf die Ennser- und Wolfenerstrasse gelieferten Schotters.

In Folge dieser Relation wird gemeinderäthl. genehmiget, daß auf die Wolfernerstrasse die noch weiters erforderlichen 20 Haufen Flußschotter a fl 1 64 xr 10 Haufen Pechschotter a 53 xr den Ignatz Zachhuber an Ort und Stelle geführt werden.

3274. Anzeige des kk. Gend. Posten Commandos pcto Beteiligung mehrerer Gebrechen an der Neuthorbrücke.

Sind dem städt. Bauamte die Nachsichtspflege und sofort die baldmöglichste Reparatur der innangeführten Mängel aufzutragen.

3389. Dekret den kk. Kreisbehörde pcto sogleichen Angriffsnahme der Pfarrberg und Kirchenplatz Regulierungsarbeiten.

Ist bereits Nöthiges eingeleitet u. damit der Gegenstand erledigt. Die von der kk. Kreisbehörde geforderten Nachweisungen sind innerhalb der gestellten Frist zu erstatten.

VI. Section Refrt. Herr Gemeinderath Lechner.

3336. Armen Inst. Rechnungsführung relat. ad Num 1899 in Betreff der aus den Militärquartiergeldern angekauften und eingelangten 5 Staatsschuldverschreibungen No 6665 pr fl 306.

Wird zur Wissenschaft genommen und ist diese Obligation in den Kapitalien Ausweis des Armenfondes aufzunehmen.

3288. Erledigung des kk. Landesgerichtes betreffend das Entschädigungs-Capital für das Dominium Bürgerspital Steyr.

Der Mild Vers. Fonds Rechnungsführung zum Benehmen und Aufbewahrung.

3299. Erled. des kk. Landesgerichtes Linz betreffend die Entschädigungskapitalien des Dominiums Bruderhaus Steyr.

Der Mild Vers. Fonds Rechnungsführung zum Benehmen u. Aufbewahrung.

3289. Erledigung des kk. Landesgerichtes Linz betreffend das Entschädigungs-Kapital für das Flösserzechamt.

Der Mild. Vers. Fonds Rechnungsführung zum Benehmen und Aufbewahrung.

3197. Anna Hermann um Betheilung aus dem Armenfonde als Entschädigung für die von ihr im Bürgerspitale zu leistenden Verrichtungen.

Der Bittstellerin wird eine tägl. Betheilung von vier Kreuzer E.Sch. aus dem Armenfonde vom 18. d.Mts. an auf die Dauer ihres Kuchendienstes bewilligt.

3309. Roman u. Juliana Steinberger, um Betheilung ihres Kindes Julianna aus dem Armenfonde. Bei der nächsten Armenkommission in Vorlage zu bringen.

3125. Elisabeth Fischer um Betheilung aus dem Armenfonde und Bedachtnahme bei Erledigung einer Pfründe.

Der Bittstellerin Elisabeth Fischer wird eine Betheilung aus dem Armenfonde vom 11. d.Mts. an mit tägl. 4 xr E.Sch. bewilligt und dieselbe bei einer Pfründenbetheilung in die Competenten Tabelle aufzunehmen.

3308. Katharina Riedler um Anweisung der Verpflegskosten pr fl 10 zum Gebrauche des Armenbades Hall.

Der Bittstellerin wird die Verköstigungsgebühr zur Aufnahme in das Armenbadspital bewilliget, und wird die Armen Institut Rechnungsführung angewiesen, diesen Betrag nach Abgang der Katharina Riedler nach Hall, an die dortige Spitalsvorstehung einzusenden.

3066. Note der kk. Wohlthätigkeits Anstalt zu Graz pcto Einsendung des Verpflegskostenbetrages pr fl 3 44 xr für Franz Schwaiger.

Dem Polizeiamte um Äußerung über die Zuständigkeit des Franz Schwaiger und über die Möglichkeit der Einbringung der Verpflegskosten von seinen allfälligen Verwandten.

3300. Conto des Oberlehrers Franz Kuhn pr fl 3 30 xr für das Sägen u Spalten des Schulholzes pro 1858/9.

Zur Zalung auf Rechnung der Schulkosten.

3313. Protokoll mit Alois Erb, Kurator des taubstummen Paul Wohlmutseder bezüglich der Uebername seines Kuranden gegen Abtretung seines ihm eigenthümlichen Vermögens, in Sparkassa Einlagen pr fl 83 CMz.

Bei der Minderheit dieser Kapitalssumme, noch mehr und insbesondere aber bei dem Umstande, daß Paul Wohlmuthseder fähig ist, zu einer für ihm passenden Arbeit verwendet werden zu können und es nicht verzeihlich wäre, bey Uebername der Versorgung von der Gemeinde einen Müssiggänger hervor zu bilden ist es noch nicht an der Zeit in die gestellte Proposition einzugehen. Es ist demnach Herrn Alois Erb unter Hinweisung des letzteren Umstandes, zu erinnern, daß vorderhand in seine Proposition nicht eingegangen werden kann, vielmehr wird derselbe angewiesen, seinen Kuranden bei irgendeinem Arbeitsgeber zu einer für ihn passende Arbeit unterzubringen und erst dann erneuert seine Proposition vorzubringen, wenn die gänzliche Unfähigkeit zur Arbeit von Seite des Paul Wohlmutseder konstatirt sein wird.

3124. Magdalena Schuler, um Gestattung des Unterstandes in einem hiesigen Versorgungshause. Der Bittstellerin Anna Schuler wird die Aufnahme in die Siechenanstalt, und zwar für die Dauer ihrer nach der Operation des Krebses vorhandenen Schwäche mit Verpflegung bewilliget. Nach vollkommener Genesung aber, welche nach Anzeige des Obmannes vom Herrn Stadtarzte Dr. Krakowizer zu bestätigen ist, hat die Verpflegung aufzuhören und ist Anna Schuler nur als Unterständlerin im Hause zu behalten und zu behandeln. Hievon sind die Betreffenden mit dem Bemerken zu verständigen, daß die Verpflegsgelb von 8. d. Mts. auszuzalen ist.

3198. Relation wegen Uebergabe der Requisiten im Bürgerspitale, an den neu bestellten Obmann Josef Doppler.

Zur Wissenschaft, das Inventar aufzubewahren und eine Abschrift desselben den neuen Obmann zu übergeben. Hinsichtlich der angeregten Baugebrechen u.s.w. wird beschlossen, Herrn Inspizienten Edelbauer zu ersuchen:

1. Die Eindeckung und Ausbesserung der Gartenmauer im Bürgerspitale, erstere mit den bereits vorhandenen Schindeln sogleich vornehmen zu lassen.
2. Die Stufen beim Abgange ins Holzgewölbe befestigen zu lassen.
3. Die Kammer, in welcher sich die Bettfournituren befinden räumen zu lassen und die überflüssigen Tuchenten u. Pölster gegen Bescheinigung der städt. Siechenanstalt in Aichet zu übergeben, die abgegebenen Betttheile aber behufs der Abschreibung im Inventar anzuzeigen.
4. Jene Gegenstände, welche nicht zur Verwendung gehören und ganz zwecklos herumliegen auszuscheiden und gelegentlich zur Veräußerung zu bringen.
5. Die Miststätte im Hofraume mit einem neuen Kranz und Deckel zu versehen.

Uebrigens wäre ein Tag, und zwar der zu bestimmen und den neuen Obmann seinen Hausgenossen vorzustellen und eindringliche Worte an dieselben zu richten. Der Hochwürdige Herr Vorstadtpfarrer ist um diese Stunde jeden Tag bereit dabei zu erscheinen. Der Referent und Inspizient des Hauses sind dazu einzuladen und der Obmann davon zu verständigen.

2957. Josef Donke, Todtenprokurator um Erhöhung der Dotation für die Armenträger.  
Auf Ihr Einschreiten vom 26. Mai d.J. Z. 2957 um Erhöhung der Dotation für die Armenträger, oder Bewilligung eines bestimmten Betrages für die Unterbringung solcher Leichen in den Friedhof deren Begräbniskosten nicht aus dem Armenfonde bestritten u. aus dem Nachlasse eingebracht werden können, wird Ihnen hiemit bekannt gegeben, daß nachdem für Fremde Leichen ohnedem ein Trägerlohn von fl 1 2 xr pr Leiche bezahlt wird, hier nur von dem Trägerlohn für hieher Zuständige die Rede sein kann, der Gemeinderath sich veranlaßt sieht, zu bewilligen, daß die Trägerdotation für Armenpfründer von fl 20 auf fl 24 erhöht werde. Was aber der Trägerlohn für jene Personen anbelangt, die dem Armenfonde nicht angehören und aus deren Nachlaß derselbe nicht eingebracht werden kann, so kann man auf eine Bezalung desselben im Allgemeinen nicht eingehen, weil hiebei nun richtige Gränze zu finden nicht möglich, daher die Sache zu weit führen würde. In Ausnahmefällen jedoch wird bewilligt, daß für jene Leichen, welche dem Armenfonde nicht angehören, eine Trägergebür von fl 1 4 xr pr Leiche nachgesucht und bezahlt werden darf, wobei aber die gänzliche Zalungsunfähigkeit nachgewiesen sein muß.

2549. Kreisbehördl. Intim. des hohen Statth. Erlaßes pto Deckung der Mittel zur Sicherung des Fortbestandes der Gewerbs-Schule aus den eigenen Hilfsquellen der Betheiligten und Anzeige über den Erfolg der dießfälligen weiteren Schritte binnen drei Monaten.  
Vorläufig sind die für die Erhaltung der gewerblichen Sonntagschule bei dem Herrn Vorstände des Handelsstandes und bei den Innungsvorstehern die subscribirten Beträge einzuheben, und gegen Quittung sogleich an die Herrn Lehrer der hiesigen Realschule als a conto Betrag ihrer Jahresremuneration zu Handen des Herrn Wurzinger abzuführen; der Akt selbst aber ist zur weiteren Antragstellung u. Berichterstattung den Referenten zuzustellen.

2266. Gesuch für die Theresia Wohlmutseder um Gewährung des Unterstandes in einem Versorgungshause für sie und ihren taubstummen Sohn Paul.  
Von dieser Theres Wohlmutseder wurden mir anliegendes Sparkassabüchel mit einer ausgewiesenen Einlage pr fl 150 und der Schuldschein des Daniel Kleinert mit fl 50 mit dem Bemerken übergeben, daß sie geneigt wäre, diese beiden Objekte abzutreten, wenn sie und ihr Sohn, der ebenfalls ein Vermögen von fl 300 besitzen soll und worüber Herr Alois Erb, als gerichtlicher Vormund oder Kurator aufgestellt sein soll, von der Gemeinde in die gänzliche Versorgung genommen würden. Es ist augenscheinlich, daß die Gemeinde bei diesem Beginnen nichts gewinnt im Gegentheile verlieren müßte, eine Uebertragung der genannten Beträge in diesem Falle, wo der Sohn respektive dessen Kurator als Erbe auftreten würde am Ende auch nicht ersprießlich werden dürfte und endlich sich auch nach dem Gesetze nicht rechtfertigen ließe bevor nicht die obervormundschaftliche Behörde die Genehmigung hiezu ertheilt; anderseits aber die Gemeinde auch nicht aufgelastet werden kann eine Person, die noch im Besitze eines Vermögens ist gänzlich verpflegen zu sollen, so glaube daß man insbesondere hinsichtlich des Sohnes vorsichtig sein soll, und trage demnach darauf an, daß Theresia Wohlmutender in Anbetracht der Nothwendigkeit eines Pflege in die Siechenanstalt überbracht und in die Verpflegung aufgenommen werde. Die Verpflegsgebür ist vom Tage der Ueberbringung auszubezalen. Der anliegende Schuldschein und das Sparkassabüchel sind in der Armen Instituts Kasse zu hinterlegen und der Beyschein auszufolgen. Unter Einem aber erhält die Armen Instituts Rechnungsführung den Auftrag die Cession der beiden Kapitalsbeträge an das Armen Institut zu veranlassen. Sollte aber diese Uebertragung nicht stattfinden können, behält sich das Armen Institut das Recht bevor die verwendeten Verpflegskosten anzusprechen. Hinsichtlich des Sohnes Paul Wohlmutseder ist der Vormund Herr Alois Erb vorzuladen, und demselben aufzutragen,

entweder die geeignete Unterbringung desselben in einen Dienst zu veranlassen oder, wenn dieß nicht zulässig wäre, bei dem betreffenden Gerichte die Uebertragung des Vermögens seines Kuranden in das Eigenthum des Armen Institutes gegen dessen Verpflegung nachzusuchen. Jedenfalls aber ist auch die geistliche Armen Institut Vorstehung von dieser Maßregel im kurzen Wege zu verständigen und deren Zustimmung einzuholen, so wie auch die Verständigung an die Armen Instituts Rechnungsführung, dem Herrn Inspizienten und Obmann des Herrenhauses und die Bittstellerin zu erlassen ist. Weiters beantrage ich, daß Paul Wohlmutseder bis zur Ausmittlung eines Dienstes oder des Vermögensübertrages bei der Katharina Schlager, welche gegenwärtig die Wohlmutseder betreut, zu verbleiben hat, welche für Kost und Pflege sich wöchentlich mit fl 1 fl CMZ zufrieden stellt, welcher Betrag seiner Zeit aus dem Vermögen des Kuranden beansprucht werden könnte, wenn eine Abtretung nicht zu Stande käme. Im Falle der Genehmigung des löbl. Gemeinderathes, wird die Armen Inst. Rechnungsführung beauftragt, der Katharina Schlager für ihre bisherige Wartung fl 5.- auszubezalen.

3349. Protokoll mit Daniel Kleinert wegen Liquidität der von Theres Wohlmuthseder dem Armen Institute abgetretenen Schuldpost pr fl 50 und Zurückzalung derselben. Aufzubewahren, den Zurückzahlungs-Termin in Vermerkung zu halten und über die Ein- oder Nichteinzahlung dieser Schuldpost samt Interessen seiner Zeit zu relationiren. Uebrigens erhält die betreffende Rechnungsführung den Auftrag, die Abtretungs-Urkunde in der Armen Instituts Kasse zu deponiren, die beiden Kapitalsposten aber in der Rechnung durchzuführen.

1118 de ao 1853. Vitus Bogmayr um Gestattung des Unterstandes in einem hies. Versorgungshaus. In Anbetracht der nunmehrigen Gebrechlichkeit des Bittstellers wird demselben, bei Freiwerdung eines Platzes, der Unterstand im Bruderhause gegen genaue Befolgung der Hausordnung bewilligt.

Referent Sekretär Aichinger.

3182. Franz Pierbaur, verehlichter Watta-Erzeuger in Dietach für sich und seine Gattin Anna, um inwohnungsweisen Aufenthalt in Steyr. Gegen genaue Beachtung der polizeilichen Vorschriften bewilligt.

3105. Georg Dallinger, Messerer und Hausbesizer No 115 im Steyrdorfe macht die Anzeige von dem Nichtbetriebe seines Messerergewerbes behufs Minderung der Erwerbsteuer. Dem Polizeiamts-Kanzellisten Gruber zur Konstatirung der ruhenden Eigenschaft dieses Gewerbes und Berichterstattung.

3062. Indors. der kk. Kreisbehörde vom 29. Mail. I.J. Z. 3344 u. Statth. Erlaß v. 25. Mai I.J. Z. 8610 pto Bericht über den Rekurs des Josef Aigner wegen verweigerter Ausübung des Viktualienhandels. Unter Komm. Rückschluß und Anlage der Bezugsakten vom Jahre 1858 und 1854 an die kk. Kreisbehörde Bericht zu erstatten.

3394. Kreisbehördl. Signatur v. 16/6 I.J. Z. 3651 pcto Rekurs des Josef Bauer wegen verweigerter Errichtung einer Privatgeschäftskanzley. Aus Anlaß dieses Rekurses erscheint es zu dem Ende, um die hohe Oberbehörde über den hierortigen Lokalbedarf zur Errichtung einer Geschäftskanzley in nähere Kenntniß zu bringen, erforderlich, von der löbl. Notariatskammer eine Äußerung über die allfällige Nothwendigkeit zur Errichtung einer derartigen Geschäftskanzley in Steyr abzuverlangen.

3444. Adalbert Metznerhuber, Armaturarbeiter, Rekurs wegen verweigerten Consens zur Ehe mit Maria Koller. Ist unter Anlage des Bezugsaktes berichtlich an die kk. Kreisbehörde zu leiten.

3104. Josef von Jäger, Bräuer um Erwerbsteuer Minderung.

Wird Einer Wohlöbl. kk. Kreisbehörde mit dem ergebenen Antrag auf Belassung des betreffenden Steuersatzes ehrerbietigst in Vorlage gebracht und geziemend berichtet, daß nach dem hierorts erliegenden Ausweise der kk. Finanz Bezirks Direktion Wels die Biererzeugung des Gesuchstellers im letzten Semester allerdings geringer als die des gleich besteuerten Johann Haratzmüller aber keineswegs derart erschien, daß eine Minderung der Erwerbsteuer pr fl 40.- die für den gegenwärtigen Gewerbsbetrieb des Gesuchstellers durchaus nicht zu hoch bemessen ist, gerechtfertigt wäre.

2577. Kreisbehördl. Signatur v. 5. v. Mts. Z. 599/Str pcto Erwerbsteuer Minderung des Drahtziehers und Armaturarbeiters Johann Leopoldseder ad Num 1930.

Mit Bericht an die kk. Kreisbehörde

3262. Kreisbehördl. Erlass v. 7. I.Mts. Z. 748/Str. pcto Statth. Bewilligung bezüglich der Erfolglassung des Taz Entschädigungs- Kapitaless pr fl 76.000 rücksichtlich des Sparkassa Garantiekapitaless pr fl 10.000.

Zur Wissenschaft und Aufbewahrung bei dem Akte über die Erhebung des Taz- und Umgeld- Entschädigungs-Kapitaless resp. zum seinerzeitigen Belage wegen Löschung dieses Kapitals in der Landtafel.

3059. Johann Endler, um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr.

Herr Johann Endler wird hiemit in den Verband der Gemeinde Steyr gegen Erlag der beim städt. Kassaamte zu entrichtenden Aufnamstaxe pr fl 10 aufgenommen.

3230. Kreisbehördl. Intimation des h. Statth. Erlaßes womit dem Kaspar Rauscher eine pers.

Frauenschneidergerechtsame im Rekurswege verliehen wird.

Von diesem h. Erlaße ist Kasper Rauscher unter Aushändigung seiner Beilagen mit dem Beifügen, daß er sich wegen Bemessung seiner Erwerbsteuer hieramts zu melden habe sowie der Herr Vorsteher der hies. Schneider Innung mit Int. Dekret zu verständigen.

3419. Kreisbehördl. Intim. des h. Statth. Erlaßes womit dem Josef Brückler die Bewilligung zur Eröffnung einer öffentl. Auspeiserei in Rekurswege erteilt wurde.

Von diesem hohen Erlaße ist Rekurrent unter Aushändigung seiner Rekursbeilagen mit dem Anhang zu verständigen, daß er sich wegen Bemessung seiner Erwerbsteuer hieramts zu melden habe.

3127. Kreisbehördliche Dekret womit der Barbara Hermann der inwohnungsweise Aufenthalt im Rekurswege bewilliget wird.

Von diesem hohen Erlaße ist Rekurrentin unter Aushändigung der Rekursbeilagen sowie das Polizeiamt, Erstere mit Int. Dekret, Letzteres mittelst Abschrift dieses Erlaßes zu verständigen.

3126. Kreisbehördl. Dekret, womit dem Hausirer Salomon Fried der inwohnungsweise Aufenthalt im Rekurswege verliehen bewilligt wurde.

Von diesem hohen Erlaße ist Rekurrent unter Aushändigung der Rekursbeilagen sowie das Polizeiamt, Ersterer mit Int. Dekret, letzteres mit Abschrift zu verständigen.

3095. Theresia Krejpska, verwitwete Besitzerin des Hauses No 311 neu/51 alt in Wieserfeld,

gegenwärtig Inwohnerin daselbst No 300, um bücherliche Einverleibung ihres Alleinbesitzrechtes bei dem von ihr erkauften, in hies. städt. Gewerbs-Protokolle sub folio 192 aufscheinenden bürgl.

Messerergewerbe.

Bewilliget.

3331. Johann Häubl, ledig grossjähr. Inwohner in der Stadt No 99 und dessen Braut Klara Bartlhuber, um bürgerliche Einverleibung ihres gemeinschaftlicher Eigenthumsrechtes bei dem in hiesigen städt. Gewerb-Protokolle sub folio 54 angetragenen bürgerl. Faßziehergewerbes. Bewilliget.

3145. Hermann Wozasek, Rohproduktenhändler aus Böhmen, wohnhaft in Wieserfeld No 306 reproducirt ad Num 2419 seine Bitte um inwohnungsweisen Aufenthalt für sich und seine Gattin Rosalia. Der gebetene inwohnungsweise Aufenthalt wird gegen genaue Beachtung der Polizei Vorschriften bewilligt.

3364. Felix Vogl, um Consens zur Ehe mit der Braut Anna Gastberger. Der Eheconsens auszufertigen.

3383. Alois Neumayr, um Consens zur Ehe mit Katharina Schöfl. Der Ehekaufens auszufertigen.

3268. Josef Kirholzer, um Ertheilung des Consenses zur Ehe mit der Braut Anna Breitenlahner. Der Eheconsens auszufertigen.

3233. Alois Häusl, um Consens zur Ehe mit Katharina Kaufmann. Der Eheconsens auszufertigen.

3332. Johann Häubl, großjähr. Faßzieher um Aufnahme in den Gemeinde-Verband, um Ertheilung des Bürgerrechts und Ertheilung des Consenses zur Ehe mit Klara Bartlhuber. In Folge Gemeinderathsbeschlusses vom heutigen Tage, wird hiemit dem Gesuchsteller Hr. Johann Häubl die Aufnahme im Gemeindeverband der Stadt Steyr gegen Entrichtung der Aufnahmestaxe von f 10 bewilligt und das Bürgerrecht dieser Stadt gegen Zalung der Taxe von fl 15 ertheilt. Weiters ist in Folge dieses Einschreitens der Consens zur Ehe des Johann Häubl mit Klara Bartlhuber auszufertigen.

3092. Michael Schabel, um Consens zur Ehe mit Elisabeth Gärber. Nachdem Gesuchsteller keinen gesicherten Lebensunterhalt nachweist kann seinem Ehegesuche keine Folge gegeben werden.

3334. Abraham Metzl, um Bewilligung zur Eröffnung einer Ausspeiserey für Israeliten mit dem Betriebsorte Wieserfeld. In Folge dieses Einschreitens wird dem H. Gesuchsteller bedeutet, daß von der gesetzlich vorgeschriebenen Beibringung eines Bescheidungszeugnisses sowie eines dem katholischen Pfarramte oder aber dem betreffenden Rabbiner ausgestellten Leumunds-Zeugnisses nicht Umgang genommen werden könne. Es steht daher dem Bittsteller bevor, diese Dokumente binnen 14 Tagen umso gewisser hieramts beizubringen, widrigens in das vorliegende Ansuchen des Weiteren nicht eingegangen werden würde.

3146. Elisabeth Wimmer um Ertheilung eines Verschleißbefugnisses der von ihr selbst erzeugten Weißwaren-Artikel in Steyr. In Folge dieses Einschreitens wird der Gesuchstellerin Elisabeth Wimmer bekannt gegeben, daß dem Verschleiß, der von ihr selbst erzeugten Weißwaren Artikel kein Hinderniß im Wege stehe, und daß sie sich dießfalls wegen Bemessung ihrer Erwerbsteuer hieramts zu melden habe. Uebrigens wird der Bittstellerin bedeutet, daß der Verschleiß alle jener Weißwaren Artikel, welche von ihr nicht selbst erzeugt worden sind, eine Gewerbstörung der hiesigen befugten Weißwarenhändler begründe welche nach den bestehenden Gesetzen streng geahndet wird.

3356. Franz Unzeitig zeigt ad Num. 2618 an, daß er seine Fliegenschützgerechtsame an Ignatz Zachhuber verpachtet habe.

Diese Anzeige wird hiemit zur Kenntniß genommen, und der Pächter Herr Ignatz Zachhuber aufgefordert, sich bei Ausfuhr des Scheiterholzes vom Ländplatze der Enns genau nach den dießfalls bestehenden Vorschriften und den polizeil. Anordnungen zu verhalten.

3219. Vortrag: Mit hohen Statthalt. Erläßen vom 6. Februar und 9. März I.J. Z. 21629, und 19383 wurde die Ausschreibung folgender erledigter 2 Stipendien, und zwar:

a. des Jung-Fenzl'schen pr jährl. fl 63

b. des Alt-Fenzl'schen pr jährl. fl 50

angeordnet. In Befolgung dieser hohen Aufträge wurden die entsprechenden Edikte hierorts affizirt und in der Landes-Zeitung dreimahl kundgemacht. Nach Inhalt der beiden Stiftbriefe sollen diese zwey Stipendien an mittellose fähige, studierende Bürgersöhne von Steyr verliehen werden, welche entweder den niederen lateinischen Schulen auf einen hierl. öffentl. Gimnasium oder den höheren philosophischen, juridischen und medizinischen Wissenschaften auf einer erbländischen Universität obliegen und sich über ihre Sitten und Verwendung mit Zeugnissen der ersten Klasse ausweisen. Um diese Stipendien haben sich laut der mit den instruirten Gesuchen belegten Competenten Tabelle gemeldet:

1. Johann Nep. Binder, jubilirter kk. Casse Aßistent in Linz für seinen Sohn Karl Binder, Schüler der 1. Klasse am kk. Gimnasium zu Linz, welches Gesuch jedoch, da Bittsteller kein Bürgersohn ist, ihm also die im Stiftbriefe ausdrücklich bedungene persönliche Eigenschaft mangelt, keiner Berücksichtigung zu würdigen ist.

2. Johann Wieser, bürgerl. Getreideabmesser und Hausbesitzer in der Stadt für seinen Sohn Alois Wieser, Schüler der 2. Gimnasialklasse am kk. Gimnasium zu Kremsmünster.

3. Mathias Lechner, Feilenschmiedmeister und Hausbesitzer für seinen Sohn Maximilian Lechner, Schüler der 4. Klasse am kk. Gimnasium zu Kremsmünster.

Die beigebrachten Zeugnisse der Stipendienwerber bestätigen, daß ihr sittliches Betragen, ihre Aufmerksamkeit und ihr Fleiß recht gut und vorzüglich und ihre Leistungen sehr gut seien. Insbesondere ist der Fortgang des Maximilian Lechner, welcher unter sämtl. Schülern seiner Klasse laut beiliegenden Zeugnissen in den beiden letzten Semestern den ersten Platz einnahm, sowie dessen Aufführung und Fleiß ausgezeichnet klassifizirt. In Würdigung dieses letzterwähnten Umstandes und der Verdienste des Herrn Mathias Lechner Vaters des besagten Gimnasial Schülers Max Lechner, und in Berücksichtigung daß sowohl dieser als der mitkonkurrirende Johann Wieser, Getreideabmesser in Steyr ihre Mittellosigkeit zur ferneren Sustentation ihrer studierende Söhne dokumentirt nachgewiesen und sohin alle stiftbriefmäßigen Eigenschaften erfüllt haben, stelle ich den Antrag:

„Es seien unter Anschluß eines belegten Rathsprotokolls Extraktes Maximilian Lechner, Schüler der 4. Klasse am kk. Gimnasium zu Kremsmünster, und Alois Wieser, Schüler der 2. Klasse am selben kk. Gimnasium der hohen kk. Statthalterey zur Verleihung des erledigten Jung-Fenzl'schen pr jährlich fl 63 an den Ersteren, und des Alt-Fenzl'schen Stipendiums pr jährl. 50 an den Letzteren zu präsentiren.“

Einhelliger Beschluß nach diesem Antrage.

Gaffl

Eduard Mayer

Aichinger Sekr.

Johann Amort

Franz Karl Schriftführer